

2.1 Ideen zum Bilderbuchkino von Anselm Grün und Giuliano Ferri: Die Ostergeschichte

Von Karin Hank



1. Jesus zieht in Jerusalem ein

- Ein Gespräch über Jubel und Applaus wird vor die biblische Geschichte gesetzt: In welchen Situationen bekommen Menschen Applaus? Haben mir Menschen auch schon einmal zugejubelt? Wie habe ich mich dabei gefühlt?
- Die SuS bekommen die ersten beiden Bilder (2 und 3) des Bilderbuchkinos gezeigt. Das Bild 3 können sie vertiefend auf 2.2 M01 bearbeiten: Gedanken von Jesus, Rufe der jubelnden Menge, Ergänzungen im Bild. Im Weiteren wird das Wort „Hosanna (oft auch „Hosianna“) ins Blickfeld gebracht.
- Dazu wird das Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein“¹ gesungen.
- Um auf das Gespräch vom Anfang zurück zu kommen, wird noch einmal der Jubel in den Mittelpunkt gestellt: Die SuS überlegen, warum Jesus zugejubelt wird und wie er sich dabei gefühlt hat. Dazu können die SuS ihre Denkblasen von 2.2 M01 vorlesen.

Material: Bilderbuchkino „Die Ostergeschichte“ ohne Sprecher, **2.2 M01**, Lied „Jesus zieht in Jerusalem ein“ (auf dieser DVD komplett!)

2. Im Tempel

- Die SuS sehen das Bilderbuchkino von Bild 4 bis 6.
- Daraufhin schreiben sie einen kleinen Dialog, wie sich zwei aus dem Tempel miteinander unterhalten. Einer davon ist ein Anhänger von Jesus und verteidigt sein Verhalten im Tempel, der andere ein Gegner Jesu. Diese Dialoge spielen sie später der Klasse vor.

Material: Bilderbuchkino „Die Ostergeschichte“ ohne Sprecher, evtl. Utensilien zum Vorspielen des Dialogs

3. Das Abschiedsmahl

- Bildbetrachtung Bild 7. Hilfreiche Satzanfänge können dabei sein:
 - „Ich sehe...“
 - „Ich denke...“
 - „Das erinnert mich an...“
 - „Hier würde ich gerne im Bild sitzen...“
- Die Lehrkraft liest den Text zu Bild 7 vor.
- Jesus gibt den Jüngern einen Auftrag: Wenn sie zusammen Mahl halten, sollen sie an ihn und seine Liebe denken.

¹ Z.B. in Markus Hartenstein und Gottfried Mohr (Hg.): Liederbuch für die Jugend. Gütersloher Verlagshaus, 2006, 173.

Die Lehrkraft kann hier mit den SuS z.B. ein Fladenbrot teilen in Erinnerung an das Abschiedsmahl mit Jesus.

Material: Bild Nr. 7 aus dem Bilderbuchkino ohne Sprecher, Bild-Text-Heft 1.5 „Die Ostergeschichte“, Satzanfänge zur Bildbetrachtung in großen Sprechblasen, Fladenbrot

4. Angst: Im Garten Getsemani / Petrus verleugnet Jesu

- Körperübung: „Wenn ich Angst habe“

Alle SuS stellen, legen, setzen sich so, dass ihnen die Angst anzusehen ist.

Oder ein Kind stellt seine Haltung vor, alle nehmen diese Haltung ein. Das nächste Kind zeigt eine andere Haltung, usw.

[Bei einer Klasse, bei der diese Körperübung nicht funktioniert, können die Haltungen mit beweglichen Figuren nachgestellt werden.]

Welche Gefühle herrschen in dieser Situation vor? „Ich fühle mich... einsam, klein, verlassen, traurig, verraten, schlecht ...“. Diese Gefühle werden auf Moderationskarten geschrieben.

- Das Bilderbuchkino Nr. 8-12 wird gezeigt.

- Welche der Gefühle, die die SuS für Angstsituationen beschrieben haben, passen zu der Geschichte von Jesus? Die SuS suchen sich eine Karte aus, benennen die Situation, zu der das Gefühl passt und begründen ihre Meinung.

- Umgang mit Angst: Im Gespräch wird weiter überlegt, was Jesus in seiner Angst macht: Er betet zu seinem Vater.

Die SuS schreiben nun entweder ein Gebet, das Jesus im Garten Getsemani gesprochen haben könnte oder ein Gebet, das sie zu einer eigenen Angstsituation für sich persönlich formulieren.

- Das Bilderbuchkino wird mit den SuS bis Bild 16 weiter angeschaut.

- Auch Petrus hat Angst, er weint bitterlich und schämt sich: Die SuS nehmen diese Haltung ein (oder wie oben stellen eine bewegliche Figur in diese Position). In dieser Haltung formulieren die SuS für Petrus Gedanken. Diese schreiben sie in große auf Papier gemalte Tränen.

Material: Bilderbuchkino „Die Ostergeschichte“ ohne Sprecher, evtl. bewegliche (biblische) Erzählfiguren, Moderationskarten für Gefühle, Papier (DIN A5) für Gebete, Tränen aus (blauem) Papier ca. DIN A5

5. Das Kreuz

- Die Mutter von Jesus steht am Wegrand, als Jesus sein Kreuz tragen muss.² Es bricht ihr das Herz ihren Sohn leiden zu sehen: Bild Nr. 17

Auf dem Blatt 2.3 M02 ist diese Szene in klein noch einmal abgebildet. Hier kommen der Mund, das Herz und die Hand der Maria zu Wort.

- Theologisieren: Jesu letzten Worte am Kreuz.³

² Die Mutter in Gegenwart von Jesus am Kreuz wird nur im Johannesevangelium genannt: Joh. 19, 25ff.

Nach Markus 15,34 und Matthäus 27, 46 „Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen?“

Nach Lukas 23, 46 „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!“

Nach Johannes 19, 30 „Es ist vollbracht!“

Diese drei Sätze werden den SuS in Kleingruppen (3 Kinder) verteilt – je Gruppe ein Satz. Die Lehrkraft sagt den SuS, dass dies der letzte Satz war, den Jesus am Kreuz gesprochen hat. Die SuS überlegen in den Kleingruppen, was dieser Satz bedeuten kann.

Im Plenum stellen alle Gruppen ihre Sätze und ihre Erklärungen dazu vor und es wird weiter darüber gesprochen, warum hier drei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt wurden.

- Zu Bild 18 heißt es: „Dieser Mensch war Gottes Sohn. Denn die Liebe Jesu ist stärker als der Tod.“

Die SuS bringen dies nun in Verbindung mit den letzten Worten Jesu am Kreuz.

- Das Lied „Korn, das in die Erde“⁴ wird zu diesem Teil des Bilderbuchkinos gesungen.

Material: Bilder 17+18 aus dem Bilderbuchkino ohne Sprecher, **2.3 M02**, Jesu letzte Worte auf Papierstreifen für die Gruppen, Lied „Korn ...“ (auf dieser DVD complett!)

6. Auferstehung – Osterspuren

- In der Kreismitte liegt ein schwarzes Tuch. Die Lehrkraft erinnert an die letzte Erzähleinheit: Jesus ist tot.

- Lied „Wo einer dem andern neu vertraut“⁵ wird eingeführt.

Auf eine gelbe Sonne wird in die Kreismitte „Osterspuren“ geschrieben. Anschließend ergänzen die SuS gelbe Papierstreifen als Sonnenstrahlen. Auf diese Sonnenstrahlen wird geschrieben, wo Osterspuren zu finden sind (z.B. Vertrauen, neuer Anfang, Hass überwinden, Lied summen, ...).

- Bilderbuchkino Bilder 19-23

- Die SuS überlegen sich, an welchen Stellen der Geschichte die Osterspuren zu finden sind (z.B. beim Engel, bei den Emmaus-Jüngern, im Taufbefehl Jesu,...). Diese Osterspuren schreiben die SuS in die leeren Fußspuren auf 2.4 M03.

Anschließend überlegen sie ganz konkret für ihren Alltag, wo sie Osterspuren legen können (z.B. mit Kai das Pausenbrot teilen, Anna bei den Hausaufgaben helfen, ehrlich sein, auch wenn es schwer fällt ...). Diese Ideen der SuS werden auf 2.4 M03 in die Sonnenstrahlen geschrieben.

Material: Bilder Nr. 19-23 aus dem Bilderbuchkino ohne Sprecher, große Sonne aus gelbem Tonpapier, Sonnenstrahlen aus demselben Tonpapier, **2.4 M03**

7. Taufe

Wer möchte, kann hier anschließen mit einer Einheit zur Taufe. Dazu bringen die SuS Bilder, Taufkerzen, Taufsprüche u.a. von ihrer eigenen Taufe mit.

³ Anselm Grün nimmt in seiner Erzählung das Lukas- und das Johannes-Evangelium parallel auf. Zum Theologisieren mit den Kindern würde ich alle drei Sätze in den Raum stellen.

⁴ Z.B. in Markus Hartenstein und Gottfried Mohr (Hg.): Liederbuch für die Jugend. Gütersloher Verlagshaus, 22006, 74.

⁵ Z.B. ebd., 338.